

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 97/98 (1931)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Deutscher Verkehrsverwaltungen. Die Kommission hat ihre Arbeiten sofort begonnen. Sie erstrecken sich im wesentlichen auf die eingehende Untersuchung der wirkenden Störungsursachen, auf die exakte Erfassung der vorhandenen Störungen und vor allem auf die Abhilfsmassnahmen gegen Rundfunkstörungen, soweit sie beim heutigen Stande der Technik überhaupt erreichbar sind. Eine der dringendsten Aufgaben ist die Herausgabe von Sicherheitsvorschriften für die im Handel erhältlichen Störfreiheitsgeräte.

Eidgen. Technische Hochschule. Doktorpromotionen. Die E. T. H. hat folgenden Herren die Doktorwürde verliehen: a) der *technischen Wissenschaften* an Karl Sutter, dipl. Ingenieur aus Ebnat (St. Gallen) [Dissertation: Der Luftwiderstand auf Eisenbahnzüge in Tunneln, Ergebnisse von Versuchen im Albis- und Bötztgertunnel der Schweizerischen Bundesbahnen]; b) der *Naturwissenschaften* an Ernst Brandenberger, dipl. Fachlehrer in Naturwissenschaften aus Flaach (Zürich) [Dissertation: Auswahlregeln, erzeugende Operationen und zugehörige Punktmannigfaltigkeiten der Kristallstrukturen] und an Willy Haas, dipl. Apotheker aus Rohrbach (Bern) [Dissertation: Ueber Vakuummikrosublimation synthetischer Arzneistoffe und Identifizierung der Sublimate auf kristalloptischem Wege].

WETTBEWERBE.

Protestantische Kirche und Pfarrhaus in Zürich-Wollishofen. Die Kirchenpflege Wollishofen eröffnet unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1930 niedergelassenen protestantischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer Kirche und eines Pfarrhauses mit Krankenschwesternwohnung auf dem Gebiet zur „Egg.“ Als Einlieferungstermin ist der 15. Mai 1931 festgesetzt. Dem Preisgericht gehören an die Architekten J. A. Freytag, Stadtbaumeister H. Herter, K. Hippenmeier, Chef des Bebauungsplanbureau, und Prof. O. R. Salvisberg, alle vier in Zürich, ferner als Vertreter der Kirchenpflege Pfarrer O. Bickel als Vorsitzender, Pfarrer J. R. Hauri und Oberst A. Schmid. Ersatzmann ist Architekt A. Meili (Luzern). Preissumme 15000 Fr., dazu 2000 Fr. für allfällige Ankäufe. Verlangt werden: Uebersichtsplan 1:500, sämtliche Grundrisse, Fassaden und die nötigen Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kostenberechnung und Erläuterungsbericht. Programm und Unterlagen können gegen Hinterlage von 12 Fr. bei Pfarrer O. Bickel, Renggerstrasse 60, Zürich 2, bezogen werden.

Gewerkschaftshaus am Helvetiaplatz in Zürich (Bd. 96, S. 128; Bd. 97, S. 8). Das Preisgericht hat keinen I. Preis erteilen können, da allen prämiierbaren Entwürfen noch wesentliche Mängel anhaften. Es stellte folgende Rangordnung auf:

1. Rang (4000 Fr.): Entwurf Nr. 30, Verfasser Walter Fischer, Arch., Zürich, Mitarbeiter K. Zink, Arch., Zürich.
2. Rang (3600 Fr.): Entwurf Nr. 55, Arch. Kündig & Oetiker, Zürich.
3. Rang (3200 Fr.): Entwurf Nr. 38, Arch. Gebr. Bräm, Zürich.
4. Rang (2800 Fr.): Entwurf Nr. 15, Arch. Alb. Maurer (in Firma Vogelsanger & Maurer), Zürich.
5. Rang (2400 Fr.): Entwurf Nr. 70, Arch. K. Egender und Arch. Ernst F. Burckhardt, Zürich.

Zum Ankauf (für je 1000 Fr.) werden empfohlen:

- Entwurf Nr. 23, Verf. Aeschlimann & Baumgartner, Arch., Zürich.
Entwurf Nr. 77, Verfasser Witzig & Begert, Arch., Zürich.

Die Ausstellung der Entwürfe im Volkshaus am Helvetiaplatz geht morgen Sonntag um 17 h zu Ende. Sie ist heute Samstag abends bis 21 Uhr offen.

PREISAUSSCHREIBEN.

Neue Anwendungen der Lincoln-Lichtbogenschweißung. In Ergänzung unserer bezüglichen Mitteilung auf Seite 296 letzten Bandes können wir über diesen Wettbewerb folgende Einzelheiten mitteilen. Die einzureichende Arbeit muss eine nützliche Maschine, ein Bauwerk oder ein Gebäude betreffen, das, bisher auf andere Weise hergestellt, nunmehr ganz oder teilweise mit Hilfe des Lichtbogen-Schweißverfahrens ausgeführt, oder dessen bisher nicht erfolgte Ausführung nur mit der Lichtbogen-Schweißung vorgenommen werden kann; dabei ist im letztgenannten Fall nicht notwendig, dass der derart entworfene Gegenstand tatsächlich schon

ausgeführt worden ist. Die Arbeiten werden vom Preisgericht in Hinsicht auf die Ersparnisse bewertet, die durch Anwendung der Lichtbogen-Schweißung sowohl in den Herstellungs- als in den Instandhaltungskosten erzielt werden können. Ablieferungstermin für die Arbeiten ist der 1. Oktober 1931.

LITERATUR.

Technologisches Taschenwörterbuch in drei Sprachen. Von H. Offinger. Erste Abteilung: Deutsch-Englisch-Spanisch, in drei Bänden. 9. veränderte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Ingenieur K. Krenkel. Stuttgart 1929, Verlag von C. E. Poeschel. Preis pro Band in Glanzleinen geb. M. 6,50.

Offingers Technisches Taschenwörterbuch in vier Sprachen ist ein alter Bekannter des Ingenieurs und vor allem des technischen Korrespondenten. Die stetige Erweiterung des Inhalts und die Wünschbarkeit der Einbeziehung des Spanischen als fünfte Sprache hat nun zu einer Trennung in zwei dreisprachige Abteilungen geführt, von denen jede drei Bände umfasst. Die vorliegende erste Abteilung umfasst die Bände Deutsch-Englisch-Spanisch, Englisch-Spanisch-Deutsch und Spanisch-Deutsch-Englisch. Sie enthalten die wichtigsten Ausdrücke der Technik, in weiterem Sinne verstanden. So sind neben dem Bauwesen und den Hauptzweigen des Maschinenbaues auch Sondergebiete wie die Färberei, die technische Chemie, das Textilwesen, das Brauereiwesen, die Zuckerfabrikation u. a. m. vertreten; auch Mathematik, Astronomie, Optik, Botanik, und auch das Handelswesen fehlen nicht, sodass dieses Wörterbuch für jeden Ingenieur, Industriellen oder Kaufmann, der mit ausländischen Firmen zu tun hat oder die fremdsprachliche technische Literatur verfolgen will, einen vortrefflichen Berater darstellt. Dazu zeichnet es sich auch dadurch aus, dass es mit seinem Format $11\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ cm und nur rund 2 cm Dicke der einzelnen Bände wirklich als ein *Taschenwörterbuch* angesprochen werden kann. Der mässige Preis der einzeln beziehbaren Bände wird zweifellos zu seiner weitem Verbreitung beitragen, Seine Anschaffung wird keiner bereuen.

G. Z.

Gestehungskosten und Verkaufspreise elektrischer Arbeit. Von Ingenieur Fr. Brock, Wien. Mit 20 Textabbildungen. Wien und Berlin 1930. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 4,80.

Gestützt auf eine mehr als dreissigjährige Tätigkeit auf dem Gebiete der Elektrizitätswirtschaft, speziell des Stromverkaufs, entwickelt der Verfasser in einer jedem Techniker und Industriellen leicht verständlichen Darstellung die Grundlagen der Gestehungskosten und Verkaufspreise elektrischer Arbeit. In Bezug auf die Berücksichtigung des Belastungsausgleichs der Verbraucher erwähnt der Verfasser zwar die wissenschaftlichen Arbeiten, die den Einfluss dieses Ausgleichs mittels der Wahrscheinlichkeitsrechnung durch Vorausberechnung feststellen können, begnügt sich aber mit der Benutzung schätzungsweise gewonnener „Höchstlastziffern“, wie solche von der „Vereinigung der Elektrizitätswerke“, E. V. Berlin SW 62, zur Anwendung empfohlen werden. Das leicht lesbare Büchlein von 48 Seiten in grossem Oktavformat ist in die drei Hauptabschnitte: Gestehungskosten, Preisbildung, Einfluss des Leistungsfaktors gegliedert, wobei lediglich im letzten Abschnitt von der Elementarmathematik Gebrauch gemacht wird; es wird in weiten Kreisen aufklärend wirken können und kann bestens empfohlen werden.

W. Kummer.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Mitteilungen aus den Forschungsanstalten der Gutehoffnungshütte Oberhausen und der ihr nahestehenden Unternehmungen. Herausgeben von der *Abt. Konzern der Gutehoffnungshütte*, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb, Nürnberg. Jährlich 5 bis 10 Hefte. Band 1, Heft 1. DIN A4, 24 Seiten mit 32 Abb. und 14 Zahlentafeln. Preis geh. 3 M. Vertrieb durch VDI-Verlag, Berlin.

„Ich bitte ums Wort zur Geschäftsordnung!“ Von Chefredaktor E. Paquin. Die Regeln korrekter Versammlungsleitung unter weitestgehender Anlehnung an die parlamentarischen Gebräuche und Gepflogenheiten. Praktischer Wegweiser für Vereins- und Versammlungsvorsitzende. III. Auflage. Hösel (Rhld.) 1930, Selbstverlag des Verfassers. Preis geh. M. 1,80.

Thermophor. Haus- und Fabrikschornsteine, ihre Bedeutung für Wärmewirtschaft und Bautechnik. Von Dr. techn. Heinrich Hiller, Techn. Hochschule Wien. Mit 9 Abb. Leipzig und Wien 1930, Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 4 M.

¹⁾ Vergl. den bezüglichen Bebauungsplan-Wettbewerb in Band 96, Seiten 195 und 206 (18./25. Oktober 1930).

Prüfbuch für Werkzeugmaschinen (Die Arbeitsgenauigkeit der Werkzeugmaschinen). Von Dr. Ing. G. Schlessinger, Professor an der Technischen Hochschule Berlin. Zweite, erweiterte Auflage. Mit 18 Einzelfiguren und 34 Figurengruppen. Berlin 1931, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M., durchschossen 13 M.

Bericht über die öffentliche Tagung des Ausschusses „Teerstrassen“ der Studiengesellschaft für Automobilstrassenbau am 13. und 14. Mai 1930 in München. Von Dr. Hans Lier, Essen. Charlottenburg 1930, Verlag der Studiengesellschaft für Automobilstrassenbau. Preis kart. M. 3,60.

Lehrgang für Bautischler, für planmässige praktische Ausbildung und für technischen Unterricht. 2. Teil. Bearbeitet und herausgegeben von Deutschen Ausschuss für Technisches Schulwesen. Berlin W 35, DATSCH-Verlag. Preis in Kartonklemmappe oder geh. M. 2,75.

Friedrichs Bautechnische Lehrhefte für Schule und Praxis. Heft 3: *Der Maurer*. Bearbeitet von Studienrat Karl Friedrich, Architekt, Heidelberg. Zweite Auflage. Mit vielen Abbildungen. Stuttgart 1930, Akademischer Verlag Dr. Fritz Wedekind. Preis geh. M. 2,80.

Vorlesungen über Maschinenelemente. Von Dipl. Ing. M. ten Bosch, Professor an der Eidgen. Techn. Hochschule Zürich. V. Heft: *Elemente der Kolbenmaschinen; Rohrleitungen*. Mit 153 Abb. Berlin 1931, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 7 M.

Richtlinien für die Probenahme und Unternehmung von Teerdecken und Teermineralegemischen vor und nach dem Einbau. Berlin-Charlottenburg 1930, Verlag der Studiengesellschaft für Automobilstrassenbau. Preis geh. M. 0,50.

Das Kleinhaus. Seine Konstruktion und Einrichtung. Von Guido Harbers, städt. Baurat, München. Mit 208 Abb. 124 Zeichnungen und 27 Tabellen. München 1930, Verlag von Georg D. W. Callwey. Preis kart. M. 6,60.

Vorlesungen über Photogrammetrie. Von Dr. Paul Gast, o. Professor an der Techn. Hochschule Hannover. 328 Seiten mit 182 Abb. Leipzig 1930, Verlag von J. A. Barth. Preis geh. 30 M., geb. M. 38,50.

Die Strassen der Stadt Stuttgart. Herausgegeben vom Städt. Tiefbauamt. Mit 110 Abb. und einer Uebersichtskarte. Stuttgart 1930, Verlag von Werbehilfe G. m. b. H. Preis kart. portofrei 6 Fr.

Junge Französische Architektur. Von Roger Ginsburger. Genf 1930, Verlag: „Meister der Baukunst“ A.-G. Preis geb. 2 \$, M. 8,40.

Water Power around the World. Herausgegeben von der Aktiengesellschaft Ferrum, Abteilung Export. Berlin W 9, 1930.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Technischer Verein Winterthur.

Jahresbericht 1930
erstattet an der 56. Generalversammlung vom 6. Dezember 1930.
Der Verein kann auch dieses Jahr auf eine rege Tätigkeit zurückblicken, indem zwölf Vorträge und zwei Exkursionen abgehalten wurden, die sich einer zahlreichen Beteiligung erfreuten und alle grosses Interesse gefunden haben. Die Vorträge behandelten folgende Themata:

- 18. Januar: „Reisebilder aus Griechenland“ von Ingenieur F. M. Osswald, Winterthur.
- 7. Februar: „Die projektierte, zweite Juragewässer-Korrektion“ von Ing. A. Stadelmann, Bern.
- 19. Februar: „Das Flugzeug, seine Entwicklung in Vergangenheit und Zukunft und seine Verwendung als Verkehrsmittel“ von Dr. Ing. H. G. Bader, Manzell a. B.
- 21. Februar: „Die lauende Gefahr“, Unfallverhütungsfilm.
- 7. März: „Die neue Stadt“ von Stadtrat May, Frankfurt a. M.
- 21. März: „Zur Konkurrenzfähigkeit der Schweizerischen Maschinenindustrie“ von Dr. Oskar Denzler, Direktor der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik, Winterthur.
- 3. Oktober: „Die moderne Stickstoffindustrie“ von Professor E. Bachmann, Winterthur.
- 17. Oktober: „Binnenschifffahrt und Schiffbau-Versuchswesen“ von Ing. Julius Ott, Basel.
- 7. November: „Moderne Eisenbetonbauten“ von Dipl. Ing. P. E. Soutter, Winterthur.
- 14. November: „Die Bank für internationalen Zahlungsausgleich“ von Prof. Dr. G. Bachmann, Präsident des Direktoriums der Schweiz. Nationalbank.
- 21. November: „Neuere Verwendungsmöglichkeiten für Aluminium und seine hochwertigen Legierungen“.

6. Dezember: „Hundert Jahre Dampflokomotivbau“ von Ing. W. Stolper, Winterthur.

Von diesen zwölf Vorträgen waren vier mit Filmvorführungen verbunden. Neun wurden ausschliesslich für den Verein, drei hingegen in Gemeinschaft mit befreundeten Vereinen abgehalten, so der Flugzeug-Vortrag zusammen mit dem Kaufmännischen Verein, jener von Stadtrat May mit dem Vortragsverein und schliesslich der Vortrag über die Internationale Zahlungsbank gemeinsam mit der Ortsgruppe der Völkerbundsvereinigung.

Exkursionen wurden zwei durchgeführt, nämlich am 12. Juli zur Besichtigung des neuen Wasserbaulaboratoriums der E.T.H. und des neuen Postdienstgebäudes in Zürich, am 13. September nach Basel, wo zunächst die neuartige Wohnkolonie Eglisee für einfache und einfachste Bedürfnisse, nachmittags die Bauarbeiten für das Kraftwerk Kembs besichtigt wurden.

Für diese letzte Exkursion erhielt die Sektion Winterthur vom S.I.A.-Sekretariat den ehrenvollen Auftrag, die Organisation für den S.I.A. durchzuführen. Auf unsere Einladung hin haben sich dann fünf andere Sektionen der Zentral- und Nordost-Schweiz gemeldet, sodass wir in stattlicher Zahl ausrückten und nicht zuletzt auch die Geselligkeit auf ihre Rechnung kam.

Auf Pfingsten war eine dreitägige Exkursion nach München geplant, mit dem Hauptzweck, das Deutsche Museum zu besuchen. Nachdem sich 32 Mitglieder vorläufig angemeldet hatten, wurde eine Besprechung der Teilnehmer auf den 9. Mai einberufen, an der sich aber nur sieben bestimmt anmeldeten, sodass die Exkursion nicht zur Ausführung kam. Schon früher durchgeführte mehrtägige Exkursionen wiesen geringe Teilnahme auf, sodass, gestützt auf diese neueste Erfahrung, der Schluss gezogen werden darf, dass die Durchführung grosser Exkursionen für uns nicht empfehlenswert ist.

Der Vorstand hat in vier Sitzungen getagt, wobei neben den üblichen Traktanden die Revision der Statuten einen grossen Teil beanspruchte. Da infolge des Aufbrauches der vorhandenen Exemplare ein Neudruck erforderlich war, wurde gleichzeitig eine Revision beschlossen, da eine Anpassung der Statuten an den heutigen modus vivendi notwendig erschien. Vor allem sollte Klarheit über die finanziellen Verhältnisse des Technischen Vereins zur S.I.A.-Sektion Winterthur geschaffen werden. Ferner sollten die Aufnahmebedingungen mit den auch von unserer Sektion genehmigten allgemeinen Statuten des S.I.A. vom 22. August 1920 in Uebereinstimmung gebracht werden. Der Vorstand legt nun heute die unter Beizug eines Juristen neu redigierten Texte zur Genehmigung vor, nämlich die Statuten des Technischen Vereins und jene der S.I.A.-Sektion Winterthur, sowie einen Vertrag, der die gegenseitigen Beziehungen regelt.

Die Mitgliederbewegung weist folgende Zahlen auf: Der gesamte Mitgliederbestand beträgt 268 gegenüber 257 am Ende des Vorjahres. 20 Eintritten stehen sieben Austritte, infolge Wegzug von Winterthur, gegenüber. Leider haben wir auch dieses Jahr Mitglieder durch den Tod verloren, es sind dies: Henry Ziegler-Sulzer, der verdiente ehemalige Werkstättendirektor der Firma Gebr. Sulzer, gestorben am 22. Februar 1930 in seinem 71. Lebensjahr, und Prof. Dr. Albert Besson, der am 28. Juni 1930 mitten in seiner Arbeit im Chemischen Laboratorium des Technikums einem Schlaganfall erlegen ist. Das Andenken der beiden Verstorbenen werden wir stets in Ehren halten.

Dem S.I.A. gehören 61 Mitglieder an. Im laufenden Jahr sind nur zwei Eintritte erfolgt, hingegen haben wir z. Zt. noch fünf weitere Kollegen angemeldet.

Der S.I.A. hat dieses Jahr am 27. September eine Delegierten-Versammlung nach St. Gallen einberufen, an der u. a. die Revision des Dienstvertrages für Angestellte, sowie die Titelschutzfrage eingehend behandelt wurden. An der anschliessenden General-Versammlung beteiligte sich eine kleine Schar S.I.A.-Getreuer.

Mit dieser kurzen Zusammenfassung unserer Tätigkeit schliesse ich als scheidender Präsident mit dem Wunsche, der Technische Verein möge unter der neuen Führung in noch vermehrter Masse an seinen Veranstaltungen Belehrung, Unterhaltung und vor allem kollegialen Zusammenschluss finden, um so das geistige Band zwischen den Trägern der Technik in Winterthur enger zu verknüpfen und zu festigen.

Der Präsident:
Dr. H. Brown.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

- 21. Januar. B. I. A. Basel. „Zum Braunen Mutz“, 20 h. Ing. A. M. Hug (Thalwil): „Die Anwendungsmöglichkeiten von Leichtmetall-Legierungen beim Bau von Eisenbahn- und Strassenbahn-Material und bei Autobussen“ (mit Film).